

Verbrechen und die Übergabe der Informationen an spezialisierte Abteilungen. Diese Einheiten führen Untersuchungshandlungen durch und treffen andere operative Maßnahmen.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde das japanische Polizeisystem reformiert, dessen Ergebnisse durch das 1947 verabschiedete neue „Polizeigesetz“ konsolidiert wurden. Das Gesetz sah die Dezentralisierung der Organe für innere Angelegenheiten und die Schaffung von 1.600 unabhängigen städtischen Polizeidienststellen an allen Orten vorher. Die Praxis hat gezeigt, dass ein solches System in Japan nicht funktionsfähig war. Im Jahr 1951 wurde das „Polizeigesetz“ geändert, dessen Ziel es war, Maßnahmen zur Zentralisierung des Polizeisystems durchzuführen. Im Jahr 1954 wurde durch das neue „Polizeigesetz“ die neue Polizeiorganisation und -struktur eingeführt. Heute basiert das japanische Polizeisystem auf einem Netzwerk von Dienststellen in jeder Präfektur. Diese Polizeidienststellen leiten und sichern den Streifendienst, gewährleisten die Sicherheit im Straßenverkehr, unterstützen die kriminalpolizeiliche Arbeit und erledigen viele andere Routinefunktionen, die die Grundlage der polizeilichen Arbeit bilden.

Sprachberaterin H. M. Sorokina

UDC 351.741

D. Yu. KOVALCHUK

Nationale Akademie der Nationalen Garde der Ukraine

STREIFENDIENST DER POLIZEI NORDRHEIN-WESTFALEN

Der Großteil der Polizistinnen und Polizisten arbeitet im Früh-, Spät-, Nacht- und auch Tagesdienst. Ob im Streifenwagen, als Kradfahrer, als Fahrrad- oder Fußstreife; die Polizei ist 24 Stunden am Tag für die Bürgerinnen und Bürger erreichbar. Unterschiedliche Herausforderungen erwarten täglich Polizeikommissarin bzw. Polizeikommissar Wach- und Wechseldienst der Polizei. Dabei sind die Anforderungen an die Polizisten heutzutage sehr hoch. Neben „Freund und Helfer“ müssen Polizeibeamte auch immer wieder unliebsame Entscheidungen treffen.

Die Polizisten haben primär die Aufgabe, für Recht und Ordnung zu sorgen, d. h. sie sind vorwiegend für die Bereiche Gefahrenabwehr/Einsatz und Kriminalitäts- und Verkehrsunfallbekämpfung zuständig. Der gesetzliche Auftrag ergibt sich dabei aus dem Polizeigesetz NW sowie der Strafprozeßordnung (StPO) und dem Ordnungswidrigkeitengesetz (OWiG).

Das Aufgabenspektrum ist dabei vielseitig. Als häufige Einsatzanlässe sind Diebstähle, Ruhestörungen, Objektschutz, Hilfeleistung bei hilflosen

Personen, Verkehrsunfälle (Absicherung, Verkehrsregelung, Unfallaufnahme), Körperverletzungsdelikte (Schlägereien), Raubstraftaten, Streitigkeiten (Nachbarn etc.), Hilfeleistungen und vieles mehr zu nennen.

Aber auch Verkehrskontrollen oder Sondereinsätze, wie Fußballspiele und Demonstrationen, gehören zum Polizeialtag. Die meisten Einsatzanlässe haben das Fertigen von Anzeigen, Berichten, Verkehrsunfallmitteilungen und andere schriftliche Arbeiten zur Folge. Neben der verbalen Kommunikationsfähigkeit sollten die Polizisten daher auch über Rechtschreib- und Grammatikkenntnisse verfügen.

Polizist zu sein, heißt ein Teil der Bevölkerung zu sein. Durch vorbildliches Verhalten und sichtbare Präsenz trägt man somit zu einem bürgernahen Polizeibild bei.

Sprachberaterin I. M. Antonian

UDC 351.741

B. S. NESHTA
Charkiwer Nationale Universität des Innern

ORGANISATION DES STREIFENDIENSTES DER POLIZEI NIEDERSACHSENS

Das Aufgabenspektrum der Polizei Niedersachsen ist sehr breit gefächert. Man ruft die Polizei beim Mord, Diebstahl, nach Verkehrsunfällen oder ganz einfach beim Hausfriedensbruch an. Die Polizisten überwachen die Einhaltung der Verkehrsregeln und kommen in der Not zu Hilfe.

Nach dem 3-jährigen Ausbildungsabschluss und dem Dienst bei der Bereitschaftspolizei wird der Polizeibeamte gewöhnlich im Einsatz- und Streifendienst eingesetzt.

In der Stadt, im ländlichen Bereich oder auf den Autobahnen muss die Streifenbesatzung bei Soforteinsätzen als erste an Ort und Stelle sein. Bei Straftaten, Verkehrsunfällen, Konfliktschlichtungen oder Hilfeleistungen werden die ersten Maßnahmen meistenteils vom Einsatz- und Streifendienst getroffen.

Grundsätzlich wird zu zweit den Streifendienst geleistet. Die Besetzungen wechseln im Schichtdienst rund um die Uhr. Der Großteil der Polizistinnen und Polizisten arbeitet im Früh-, Spät-, Nacht- und auch Tagesdienst. Die Tätigkeit der Streifenpolizisten wird durch die Einsatzzentrale geleitet. Natürlich kann die Streife auch aus eigener Initiative tätig sein.

Verkehrsüberwachung zählt zu den selbstverständlichen Aufgaben jedes Beamten im Einsatz- und Streifendienst. Zur Handhabung der